

Der globale Finanzmarktkapitalismus bedroht unsere Werte: Das kann auch eine Chance sein

**Forum Universität und Gesellschaft
Bern, 30. November 2013**

Dr. Peter Hablützel

Hablützel Consulting Bern
Gerechtigkeitsgasse 43
CH-3011 Bern
079 244 51 72
peter@habluetzel-consulting.ch

[Hablützel Consulting Bern](#)

Aufbau des Referats

- 1. „Finanzialisierung“ seit den 1990er Jahren:
Persönliche Erfahrungen eines Personalers**
- 2. Finanzkrise – Krise des Kapitalismus?
Erklärungsversuche eines Historikers**
- 3. Was tun, um die Chancen zu nutzen?
Thesen eines politischen Bürgers**

[Hablützel Consulting Bern](#)

1. Erfahrungen eines Personalers

Geld wird von einem Mittel über das (alleinige) Mass zum (einzigem) Zweck

- a) Individuen und Gruppen
- b) Mitarbeiterführung
- c) Führung und Kontrolle von Organisationen

**Vor und Nachteile: Effizienz; ev. mehr Wirtschaftlichkeit
Doch finanzielle Steuerung pervertiert andere Werte und die Werthaltung als ganze**

- a) intrinsische und extrinsische Motivation
- b) Entwicklungsdimension der Personalführung
- c) Austricksen des Systems und Re-Bürokratisierung

Hablützel Consulting Bern

Erfahrungen eines Personalers (2)

Fazit

Geld ist der wichtigste Weg zu Freiheit und Fortschritt; es droht aber auch die Gefahr, dass Geld uns wieder versklavt (G. Simmel, Philosophie des Geldes, 1900)

Märkte spielen verrückt (Löhne)

Macht wird korrumpiert (Capture)

Moral wird pervertiert (Gewinnmaximierung)

Hypothese: Werte wandeln sich; entscheidend ist der Kontext: ein Gleichgewicht und Zusammenspiel von Markt (Geld), Macht (Recht) und Moral (Tradition, Sinn)

Hablützel Consulting Bern

2. Historische Analyse

Markt (Geld)

Macht (Recht)

Moral (Sinn)

Wirtschaft

Staat/Politik

Gesellschaft

(System)

(System)

(Lebenswelt)

Freiheit!

Gleichheit!

Brüderlichkeit!

**Moderne = Kapitalismus (Kapital und Lohnarbeit)
Politische Ökonomie (Widersprüchliche Interessen)
Wirtschaft, Politik und Gesellschaft als ein Ganzes
K. ist erfolgreich und in seinen Formen wandelbar:
Liberaler Kapitalismus, Organisierter Kapitalismus usf.**

Hablützel Consulting Bern

Historische Analyse (2)

„Demokratischer Kapitalismus“ (nach 1945)

**Wirtschaft: US-Hegemonie, Bretton Woods, Welthandel,
Wachstum, Gewinne, Investitionen, (Fremd-)Arbeit,**

Löhne, Konsum, Interessenausgleich Binnenwirtschaft

Politik: Kalter Krieg, Antikommunismus, (liberaler) Neo-

Korporatismus: direkte Demokratie, schlanker (Sozial-)

Staat → Nachholbedarf, autoritäre kulturelle Enge

Gesellschaft: Arbeitsgesellschaft, nationale Integration

über Familie, Dorf, Beruf, Klasse, Milieu; Mobilität und

Individualismus → Kritik von rechts (Überfremdung)

und von links (68er und kulturelle Revolte)

Hablützel Consulting Bern

Historische Analyse (3)

Kulturbruch und/oder „Strukturbruch“ (1970er/1980er)

Wirtschaft: Wachstumskrise, Stagflation; Dienstleistung, Floating; Finanzplatz – Werkplatz; Erfolg Grossbanken: Auslandgeschäft/Kommerz, kulturelle Hegemonie; Multis Politik: Wachstumsfolgen, Infrastruktur, Verschuldung → Budgetstreit; Höhepunkt und Ende Kalter Krieg

Gesellschaft: Konsumgesellschaft, Risikogesellschaft → neue Themen und neue soziale Muster: aber immer noch Kohäsion/Integration im nationalen System

Historische Analyse (4)

„Finanzmarktkapitalismus“ (seit 1990er Jahren)

Wirtschaft: Globale Wertschöpfungsketten und Finanzmärkte, Fonds, Investmentbanking: Gewinnmaximierung Investition in Finanz- statt Realwirtschaft; IT, Container → Konkurrenz, Lohndruck, Verlagerung Arbeitsplätze

Politik: Wachstums- und Standortpolitik, Sozialabbau, „Capture“, Postdemokratie, Polarisierung, Blockierung

Gesellschaft: Globale Eliten, wachsendes Prekariat, gefährdeter Mittelstand, Monetarisierung → soziale Kohäsion im Eimer, Nationale Kultur wird Folklore

Historische Analyse (5)

„Finanzkrise“ (seit 2007/08) macht deutlich:
Gefährdung des Finanzsystems und der Wirtschaft
Soziale Ungerechtigkeiten, verlorene Generation
Politische Krisen, v.a. auch in Europa
Verschiebung der Machtverhältnisse weltweit

**Interpretation: Krise des Finanzsystems, des (Pump-)
Kapitalismus oder gar der Moderne?**

Wie stark ist die Schweiz davon betroffen?
Massiver Einbruch gut überstanden?
Stolz und Unbehagen

Hablützel Consulting Bern

3. Was tun?

These 1

(System-)Krise ernst nehmen und als Chance nutzen!

**Erst wenn wir die Finanzkrise als mehrfache, tiefe
Systemkrise erfassen, können wir auch die Chancen
für einen notwendigen Struktur- und Kulturwandel
erkennen.**

**Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften müssten
dabei behilflich sein, indem sie historischen Wandel
thematisieren und Transformationsprozesse der
Gesellschaft als ganze ins Visier nehmen.**

Hablützel Consulting Bern

Was tun? (2)

These 2

Bändigung des Finanzmarktkapitalismus!

Am dringlichsten ist die Verhinderung einer weiteren Finanzmarktkatastrophe → scharfe Bankenregulierung (TBTF, Eigenmittel, Eigenhandel; Trennbankensystem).

Dann müssen nationales und globales Verbundsystem von Finanzmarktakteuren (inkl. Notenbanken und IWF), ihr Einfluss auf die Politik und ihre Verantwortung für die Bildung von Blasen kritisch überprüft werden (Geldschöpfung, Asset Inflation, etc.).

Hablützel Consulting Bern

Was tun? (3)

These 3

Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit!

Viele dieser Probleme (wie etwa Steuerausweichung von Multis) müssen gleichzeitig im internationalen Verbund angegangen werden. Gerade kleinere Länder mit offener Volkswirtschaft haben ein existenzielles Interesse an völkerrechtlich verbindlichen Regelungen → CH: kein kurzsichtiger Egoismus (Bankgeheimnis, Steuerpolitik)! Das gilt auch gegenüber der krisengeschüttelten EU; mittelfristig muss ein EU-Beitritt möglich bleiben.

Hablützel Consulting Bern

Was tun? (4)

These 4

Ökologische und soziale Nachhaltigkeit!

Kapitalistisches, gewinnorientiertes Unternehmertum soll weiterhin möglich sein, wenn es den Nachweis ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit erbringt. Über Regelungen, Anreiz- und Steuersysteme können die Prozesse be- oder entschleunigt und die strategisch wichtige Substanz erhalten und gefördert werden.

Staat und Wirtschaft müssen angesichts der globalen Herausforderungen enger zusammenarbeiten.

Hablützel Consulting Bern

Was tun? (5)

These 5

Care-Ökonomie und Infrastruktur als Service public!

Die Wachstumsbereiche Betreuung, Infrastruktur und Bildung dürfen nicht der kapitalistischen Landnahme ausgeliefert werden. Hier führt Gewinnorientierung oft zu sozialer Diskriminierung oder zu Qualitätsverlusten.

AHV ausbauen; statt 2. und 3. Säule besser verdichteten genossenschaftlichen Wohnungsbau fördern!

Soziale Integration über Bildung und Arbeit. Sozialhilfe: Keine Chronifizierung! Interinstitut. Zusammenarbeit IIZ

Hablützel Consulting Bern

Was tun? (6)

These 6

Public Governance als systemische Steuerung!

Direkte Demokratie und Föderalismus lassen sich kaum abschaffen → Professionalisierung von Exekutive und Parlament: mit Wirtschaft auf Augenhöhe, international handlungsfähiger, urbaner, aber national konsensfähig!

Wir brauchen nicht mehr Staat, aber eine bessere Politik, die gesellschaftliche Entwicklungen beobachtet, ihre Ziele kommuniziert und lernt, über Regelungen und Anreize systemisch, also nachhaltig zu steuern.

Hablützel Consulting Bern

Was tun? (7)

These 7

Stärkung der Zivilgesellschaft!

Politik ist viel zu wichtig, um sie allein den Politikern zu überlassen. Sie ist über Wahlen und Abstimmungen an die Zivilgesellschaft rückgebunden. Hier muss in kleinen Zirkeln die Wertediskussion geführt und die Lebenswelt zum sozialen Lernen animiert werden!

Moral ist ein Gewächs überschaubarer und vertrauter Kontexte; diese lassen sich indes mit Hilfe moderner Kommunikationsmittel national und global vernetzen.

Hablützel Consulting Bern